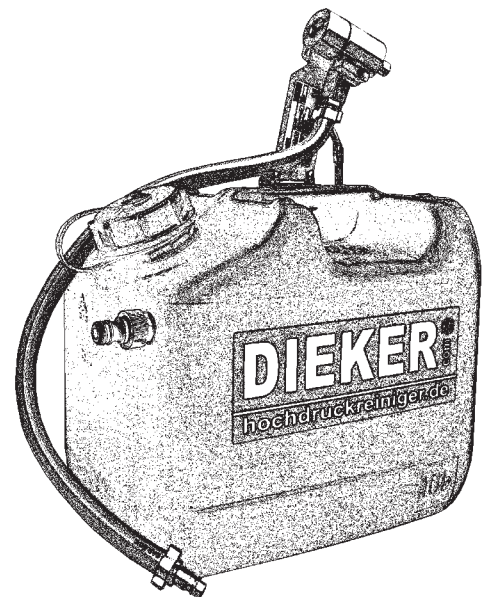


**Nebelgeräte DN 17/10, DN 17/10-S
und Sondergerät DN 17/22**

Bedienungsanleitung

DIEKER®



**DIEKER® -Reinigungstechnik ● Heisenbergstraße 6 ● 48599 Gronau-Epe
Tel. (02565) 406190 ● Fax (02565) 3072 ● info@hochdruckreiniger.de ● www.dieker.com**

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

2. Einsatzvoraussetzungen

- 2.1 Bestimmungsgemäße Anwendung des Gerätes
- 2.2 Mittel zur Vernebelung
- 2.3 Verantwortlichkeiten
- 2.4 Einsatz des Gerätes in geschlossenen Räumen
- 2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise
- 2.6 Risiken bei unsachgemäßer Anwendung des Nebelverfahrens

3. Technische Ausrüstungen

- 3.1 Beschreibung der Systemkomponenten
- 3.2 Düsenaufbau und Durchsatzregulierung
- 3.3 Mittelversorgung
- 3.4 Beschreibung der Geräte
- 3.5 Technische Daten der Geräte
- 3.6 Wasserdurchsatzmengen bei Einsatz unterschiedlichen Dosierdüsen
- 3.7 Kompressor und Druckluftversorgung

4. Arbeitsablauf und Erstinbetriebnahme

- 4.1 Kompressor
- 4.2 Einstellwerte am Nebelgerät
- 4.3 Mitteldosierung
- 4.4 Arbeitsschritte zur ersten Inbetriebnahme

5. Reinigung und Wartung

6. Fehlersuche und Störungen

7. EG-Konformitätserklärung

ACHTUNG

- Wir weisen ausdrücklich auf die Einhaltung der allgemein gültigen Arbeitsschutzvorschriften hin.
- Bitte beachten Sie alle Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen gemäß dieser Bedienungsanleitung.
- Das Gerät darf nur durch geschultes Personal bedient werden.
- Die Gewährleistung des Gerätes ist gebunden an die bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes, sowie an die Einhaltung dieser Bedienungsanleitung. Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entfällt jeglicher Anspruch auf Gewährleistung.
- Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

1. Einführung

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf des Nebelgerätes der Modellreihe DN17 aus dem Hause DIEKER-Reinigungstechnik.

Mit dem Gerät steht Ihnen eine sehr wirkungsvolle und kostengünstige Methode zur Ausbringung diverser Medien in Nebelform zur Verfügung. Das Gerät enthält hochwertige Bauteile und wurde mit größter Sorgfalt produziert. Mit geringem Wartungsaufwand wird eine lange Lebensdauer des Gerätes sichergestellt. Sollte es dennoch zu Problemen kommen, beachten Sie bitte die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung, bzw. kontaktieren Sie Ihren Händler bzw. den Hersteller.

Die Hersteller-Adresse finden Sie auf der Titelseite dieser Anleitung.

2. Einsatzvoraussetzungen

2.1 Bestimmungsgemäße Anwendung des Gerätes

Die Nebelgeräte der Baureihe DN17 können für verschiedene Zwecke eingesetzt werden:

- Zur Desinfektion von geschlossenen Räumen wie Lagerhallen, Silos, Tierställe, sanitäre Einrichtungen, Produktionsstätten, usw.
- Zur Schädlingsbekämpfung in Tierställen und anderen Räumen
- Zur Medikamentengabe über die Atemluft in Tierställen (nur nach Absprache mit dem zuständigen Tierarzt)
- Zur Luftbefeuchtung und Kühlung in Tierställen (DN17/10-S)
- Zur Staubbindung in Produktionshallen (DN17/10-S)

2.2 Mittel zur Vernebelung

Vernebelt werden können folgende Medien:

- Wasser zur Luftbefeuchtung und Staubbindung
- Mittel zur Förderung der Tiergesundheit
- Nebelhilfsstoffe zur Verbesserung der Nebelqualität
- Desinfektionsmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel

Säure- und Lösungsmittelhaltige Flüssigkeiten dürfen nur mit der optionalen Sonderausstattung „Viton-Schläuche“ ausgebracht werden! Anderenfalls drohen Schäden am Gerät.



ACHTUNG:

Es dürfen keine Mittel vernebelt werden, welche entzündliche Bestandteile in explosionsgefährdender Dosierung enthalten, bzw. die bei der Vernebelung brandgefährdende Mischungen bilden können. Es dürfen keine sonstigen, chemisch aggressiven oder giftigen Stoffe, wie Lösungsmittel oder Farben vernebelt werden.

2.2 Mittel zur Vernebelung (Fortsetzung)

Die zu vernebelnden Mittel können unterschiedliche Beschaffenheiten haben. Sie können wasserlösliche Pulver enthalten, sie können flüssig oder ölig sein. Die Mittel werden mit einer vorher zu ermittelnden Wassermenge und gegebenenfalls mit Nebelhilfsstoff zu einer Mittelbrühe angesetzt. Die Mittelbrühe kann dickflüssig sein, darf aber keine festen Bestandteile über 0,2 mm Partikelgröße enthalten. Die Angaben der Mittelhersteller sind zu beachten und bei Unklarheiten ist mit dem Mittelhersteller Rücksprache zu nehmen.

Insbesondere bei säurehaltigen Desinfektionsmitteln ist wegen der geringen Verdünnung Rücksprache mit dem Hersteller nötig. Es ist immer sinnvoll, vor einem großräumigen Einsatz einen Test durchzuführen.

2.3 Verantwortlichkeiten

Der Betriebsleiter ist für die Einhaltung des Arbeitsschutzes und dem sachgemäßen Einsatz des Nebelgerätes verantwortlich. Alle Anwender und Mitarbeiter sind in allen Belangen zum Vernebeln ausreichend zu schulen.

Die Bedienungsanleitung des Gerätes ist immer bereit zu halten.

2.4 Einsatz des Gerätes in geschlossenen Räumen

Für die sachgerechte Funktion sind folgende Punkte zu beachten.

- Der zu benebelnde Raum muss abgedichtet werden, damit der Nebel nicht unerwünscht austreten und Schäden verursachen kann.
- Der Raum muss über eine ausreichende Belüftungsmöglichkeit verfügen.
- Technische Einrichtungen, die vom Wirkstoffnebel angegriffen werden können, wie z.B. Steuerungstechnik, Beleuchtungs- und/oder Heizungstechnik sind zu schützen.
- Ab einer bestimmten Raumgröße ist eine Zusatzventilation zur gleichmäßigen Verteilung des Nebels nötig. (Hierfür bietet DIEKER entsprechende Geräte an.)
- Die Einrichtung des Raumes muss so beschaffen sein, dass der Nebelstrahl ca. 5 m ungehindert in den Raum strömen kann, da es sonst zu unerwünschten Verwirbelungen und hochkonzentrierten Ablagerungen kommen kann.
- Das Gerät darf nur in frostfreiem Zustand betrieben werden.
- Einbauten können die Reichweite des ausgebrachten Nebels verringern.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Mitarbeiter und Aushilfskräfte müssen vor dem Einsatz des Nebelgerätes über die einzuhaltenden Sicherheitsbestimmungen belehrt werden. Dieses ist aktenkundig zu machen.
- Das Nebelgerät darf nur im einwandfreien Zustand eingesetzt werden.
- Werden vor oder während des Betriebes Schäden oder Unregelmäßigkeiten am Gerät oder an der Druckluftversorgung festgestellt, so ist der Betrieb der Anlage sofort einzustellen. Es sind geeignete Maßnahmen einzuleiten, um weitere Schäden am Gerät und an Einrichtungen oder Schäden an Tieren, Umwelt und Personen zu verhindern.
- Die Druckluftverbindung darf nur im druck- und strömungsfreien Zustand angeschlossen oder getrennt werden.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- Alle im zu behandelnden Raum befindlichen Teile des Bauwerks, der technischen Ausrüstung, des Lagergutes und sonstige Einbauten und Geräte sind auf Ihre Verträglichkeit bezüglich der einzusetzenden Mittel zu prüfen!
- Desinfektionsmittel enthalten oft Säuren. Es sind daher die allgemeinen Vorschriften zum Umgang mit Säuren einzuhalten. Es ist zusätzlich die Verträglichkeit der Säuren mit den im Gerät verbauten Materialien zu prüfen.
- Geltende Arbeitsschutzrichtlinien, die Gefahrstoffverordnung, die technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) und sonstige gültige Vorschriften sind grundsätzlich zu beachten.
- Die Umgebungstemperatur für das Nebelgerät darf nicht unter 5°C liegen.
- Während der Nebelausbringung ist der Aufenthalt in unmittelbarer Nähe des Nebelgerätes untersagt. Ebenso ist der Aufenthalt im benebelten Raum untersagt.
- Das Betreten des Raumes während des Nebelns und bis zum Ende des Ablüftens darf nur mit entsprechender Schutzbekleidung (Atemschutzmaske) erfolgen, so wie es die vernebelten Mittel erfordern.
- Besonderer Wert ist auf höchsten Schutz der Atemwege zu legen!
- Gesichtsschutz oder Brille nach EN 166, bzw. Vollmaske nach EN 136 tragen.
- Standardschutzanzug für Giftstoffe tragen.
- Universal-Schutzhandschuhe nach Richtlinie 13-3/2 tragen.
- Wenn kein Nebel mehr sichtbar ist, bedeutet dieses nicht, dass keine Gefahr mehr besteht!

- Umweltgefährdende Stoffe sind bis zum Verbrauch sicher zu lagern und umweltgerecht nach den geltenden Vorschriften zu entsorgen.
- Der benebelte Raum ist wirkungsvoll vor dem Betreten durch Unbefugte zu schützen.

2.6 Risiken bei unsachgemäßer Anwendung des Nebelverfahrens

Arbeitsschutz

Unzureichende fachliche Ausbildung der Mitarbeiter kann zu unsachgemäßer Benutzung und zu Schäden an Personen, an Umwelt oder am Material führen. Vernebelte Stoffe dringen ohne persönliche Schutzausrüstung durch das Einatmen über die Lunge deutlich schneller in den menschlichen Organismus ein.

Die Vernachlässigung persönlicher Schutzmaßnahmen (Gasmasken, Schutzanzug, Handschuhe) beim Betreten des (noch) mit Wirkstoffnebel gefüllten Raumes kann zu gesundheitlicher Schädigung führen - auch dann, wenn kein Nebel mehr sichtbar ist!

Mittelverwendung

- Wenn für das Nebelverfahren nicht zugelassene Mittel verwendet werden oder keine Rücksprache mit dem Hersteller zur sachgemäßen Anwendung erfolgt ist, können unerwünschte Ergebnisse entstehen.
- Brennbare Stoffe (Flüssigkeiten und Stäube) dürfen nicht vernebelt werden, da hierdurch Explosionsgefahr entstehen kann.
- Die unsachgemäße Anwendung von Mitteln, die zur Gruppe gefährlicher Stoffe gehören, kann zu Schäden führen.
- Mittel, welche Säuren, Basen oder Lösungsmittel enthalten, können das Gerät beschädigen.

2.6 Risiken bei unsachgemäßer Anwendung des Nebelverfahrens (Fortsetzung)

Verfahrensweise

- Nichteinhaltung der Arbeitsschritte dieser Bedienungsanleitung kann zu unvorhergesehenem Nebelaustritt und damit zur Schädigung führen. Einrichtungen, die sich im Raum befinden und nicht ausreichend geschützt sind, können angegriffen und beschädigt werden.
- Dem Raum wird beim Nebeln eine nicht unerhebliche Menge (Druck-)Luft zugeführt, welche irgendwo entweichen können muss.
- Das Entweichen der Luft muss in allen Arbeitsschutz- und Sicherheitsbetrachtungen berücksichtigt werden. Nicht berücksichtigte Öffnungen des zu benebelnden Raumes können zu unerwünschten Benetzungen und damit zu Schäden an Geräten, an Lebewesen oder an der Umwelt auch in anderen Räumen oder im Freiland führen.
- Werden Objekte direkt angebelt, kann es zu hochkonzentrierten Ablagerungen mit Folgeschäden kommen. Daher muss der Mindestabstand zu Objekten mindestens 5 Meter betragen.

3. Technische Ausrüstungen

3.1 Beschreibungen der Systemkomponenten

Das Nebelsystem besteht aus 2 Geräten, nämlich dem Nebelgerät zur Ausbringung des zu vernebelnden Mediums und dem Kompressor (nicht im Lieferumfang enthalten), der das Nebelgerät mit Druckluft versorgt.

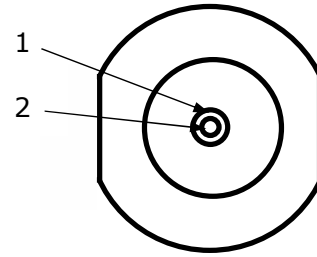
Für die Versorgung des Nebelgerätes mit Druckluft können i.d.R. handelsübliche Druckluftanlagen oder Kompressoren verwendet werden. Der Kompressor ist vom Anwender vor dem Einsatz auf seine Eignung zu prüfen (effektive Luftmenge, max. Luftdruck, Eignung für Dauerbetrieb), gegebenenfalls muss eine Abstimmung mit dem Kompressorhersteller erfolgen. Es müssen gegebenenfalls Pausen (Abkühlung) eingehalten werden.

Der Kompressor muss sich außerhalb der Nebelatmosphäre befinden, um Filter und Kompressor vor den Nebelbestandteilen zu schützen.

Es darf nur hygienisch einwandfreie Luft angesaugt werden. Mit Geruchsstoffen kontaminierte Luft (z.B. Stallluft) darf nicht angesaugt werden.

3.2 Düsenaufbau und Durchsatzregulierung

Bei der Nebeldüse DN 17 wird die Luft über einen Ringspalt (1) ausgebracht. Das Mittel wird über die Mittelbohrung (2) ausgebracht und durch den Luftstrahl verwirbelt.



Das vorgemischte Mittel wird selbstständig aus dem Behälter angesaugt. Dieser Sicherheitsfaktor sorgt dafür, dass bei Ausfall der Druckluftversorgung keine Flüssigkeit mehr austreten kann.

Die Durchsatzregulierung beim Düsenkopf DN 17 geschieht durch unterschiedliche Dosierdüsen mit definierten Bohrungen (0,8 mm und 1,0 mm), welche dem Gerät beiliegen und bei Bedarf werkzeuglos gewechselt werden können.

Beim Wechsel der Dosierdüse ist auf korrekten Sitz des Dichtringes zu achten. Sofern ein größerer Mitteldurchsatz gefordert wird, steht die Dosierdüse 1,2 mm gegen Aufpreis zur Verfügung.

Allgemein gilt:

→ Geringer Durchsatz = feinste Tröpfchen = lange Stabilität des Nebels in der Luft.

→ Großer Durchsatz = größere Tröpfchen = schnelles Absetzen des Nebels.

3.3 Mittelversorgung

DN17/10 und DN 17/22

Das vorgemischte Mittel wird –nach Möglichkeit durch ein Sieb- in den Behälter eingefüllt. Die zu vernebelnde Flüssigkeit wird über ein Steigrohr angesaugt. Durch eine leichte Neigung des Behälters während des Nebelvorganges wird erreicht, dass die Behälterfüllung praktisch vollständig abgesaugt wird.

Nicht vernebelte Mittelbrühe muss entsprechend der Vorschrift des Mittelherstellers entsorgt werden!

DN17/10-S

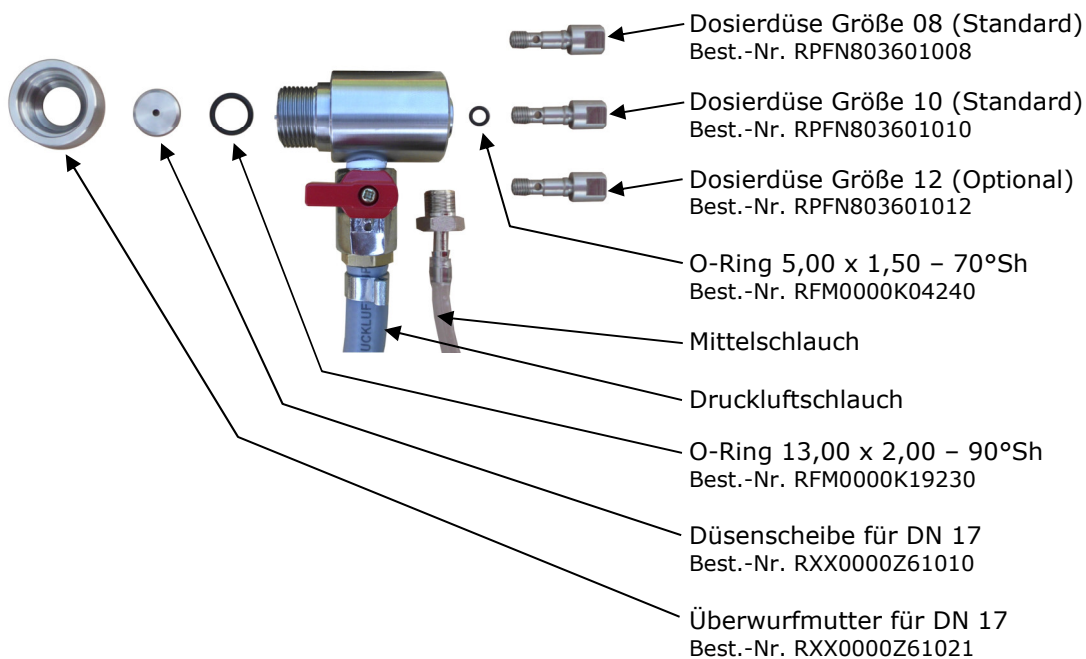
Das Gerät DN17/10-S ist mit einem zusätzlichen Schwimmerventil im Inneren ausgestattet. Hierdurch wird ermöglicht, das Gerät an die Wasserversorgung anzuschließen, um den Behälter automatisch mit Wasser zu befüllen. Es ist daher möglich, dass das Gerät kontinuierlich zur Ausbringung von Wasserdampf (Kühlung, Befeuchtung) einzusetzen, ohne dass der Behälter manuell nachgefüllt werden muss.

Die oben beschriebene Vorgehensweise für die Geräte DN17/10 und DN17/22 bleibt beim Gerät DN17/10-S erhalten. Jedoch reduziert sich die einfüllbare Mittelmenge von 10 Liter bzw. 22 Liter auf ca. 7 Liter. Bei Überfüllung würde eingefülltes Mittel aus dem externen Anschluss austreten.

3.4 Beschreibung des Gerätes



Detailansicht Nebelkopf DN 17:



3.5 Technische Daten

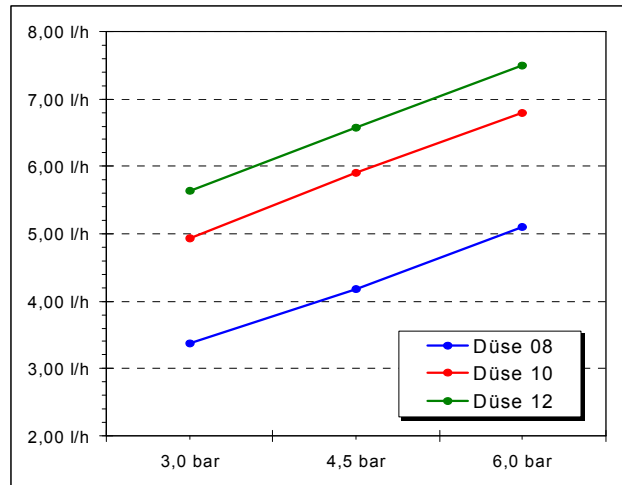
	DN 17/10 – DN 17/10-S	DN 17/22
Luftdurchsatz bei 3 bar / 6 bar	ca. 100 l/min / 200 l/min	ca. 100 l/min / 200 l/min
Max. Reichweite	ca. 17 m	ca. 17 m
Max. Raumvolumen	ca. 450 m ³	ca. 450 m ³
Abmessungen	30 x 20 x 38 cm	31 x 38 x 56 cm
Gewicht	1,1 kg	1,5 kg
Maximaler Behälterinhalt	10 Liter	22 Liter

3.6 Wasserdurchsatz bei Einsatz unterschiedlicher Dosierdüsen

Beim Nebelgerät DN 17 ergeben sich folgende Durchsatzmengen (siehe nebenstehende Grafik):

Die Angaben beziehen sich auf Messungen mit Trinkwasser bei einer Temperatur von 20°C und einer Ansaughöhe von ca. 20 cm.

Die Werte sind abhängig von klimatischen Faktoren und Stoffeigenschaften (Viskosität) und können daher leicht abweichen.



3.7 Kompressor und Druckluftversorgung

Die Auswahl des Kompressors erfolgt üblicherweise durch den Hersteller anhand der technischen Parameter, der örtlichen Bedingungen und des Typs des zur Verwendung kommenden Nebelgerätes.

Für den störungsfreien Betrieb des Nebelgerätes müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Nur hygienisch einwandfreie Luft verwenden. Mit Geruchsstoffen kontaminierte Luft darf nicht verwendet werden. Wird mit Wirkstoffnebel versetzte Luft angesaugt, können Ansaugfilter des Kompressors vorschnell verstopfen.
- Um Schäden am Kompressor zu vermeiden, darf der Kompressor nicht dem Wirkstoffnebel ausgesetzt werden.
- Ausreichend groß dimensionierte Schlauchleitung für die Verbindung des Kompressors mit dem Nebelgerät verwenden.
Schlauchlänge bis ca. 10 Meter: mindestens 10 mm Schlauchdurchmesser
Schlauchlänge von ca. 11-50 Meter: mindestens 12 mm Schlauchdurchmesser
- Zu kleine Querschnitte führen zu erheblichen Leistungsverlusten und übermäßige Erhitzung des Luftschlauches!
- Der Kompressor muss stets frostfrei gehalten werden.
- Der Kompressor muss entsprechend der Herstellervorgaben regelmäßig gewartet werden.
- Grundsätzlich sind die Herstellerangaben zu beachten!

4. Arbeitsablauf und Erstinbetriebnahme

4.1 Kompressor

Der Kompressor darf NICHT im zu benebelnden Raum aufgestellt werden!

- Der Kompressor muss kühl und trocken stehen, er benötigt ausreichend Luftraum zur Kühlung (nicht dicht einhausen).
- Kompressoren sind generell frostfrei aufzustellen.
- Die Drehrichtungsangaben am Kompressor sind zu beachten. Bei falscher Drehrichtung ist der Kompressor sofort abzuschalten und die Drehrichtung zu korrigieren. (Gegebenenfalls mittels Phasenwender, ansonsten Fachmann beauftragen!) Für Schäden am Kompressor, welche durch den Betrieb mit falscher Drehrichtung entstanden sind, wird keine Gewährleistung übernommen.
- Gegebenenfalls die CEE-Steckdose überprüfen lassen.
- Druck einstellen: ca. 4-6 bar
- Die max. Dauerlaufzeit des Kompressors ist einzuhalten.

Achten Sie auf ausreichende Querschnitte für die Druckluftleitung und versteckte Druckregler oder Stellventile, die zur Minderung der effektiven Druckluftmenge an der Düse führen können.

4.2 Einstellwerte am Nebelgerät

Kalibrierung Mitteldurchsatz am Düsenkopf (vgl. Kap. 3.2)

Der Mitteldurchsatz hat wesentlichen Einfluss auf die Feinheit des Nebels. Die Einstellung erfolgt über Dosierdüsen. Es stehen drei verschiedene Größen zur Verfügung (Zwei Stück sind im Lieferumfang enthalten).

Achtung: Bei zu geringer Druckluftzuführung tritt kein Nebel mehr aus.

4.3 Dosierung der Mittel

- Die Dosierung des Desinfektionsmittels erfolgt grundsätzlich nach den Vorgaben des Mittelherstellers.
- Die für den zu benebelnden Raum bestimmte Mittelbrühe wird in einem Durchgang vernebelt, also immer genügend Mittelbrühe anmischen.
- Bei Verwendung von Nebelzusätzen ist zu prüfen, ob diese mit dem Mittel verträglich sind.
- Das Mischen des zu vernebelnden Mittels erfolgt ohne Zwischenlagerung direkt vor dem Ausbringen.

Besondere Beachtung gilt dem Verdünnen von säurehaltigen Mitteln. Hier sind zum Teil bestimmte Verhältnisse zu beachten, oder sie sind gar nicht mischbar. Es ist die Reihenfolge beim Befüllen zu beachten, sowie eventuell chemische oder thermische Reaktionen!

4.4 Arbeitsschritte für die Inbetriebnahme

Achtung!

Das Gerät beginnt zu nebeln, sobald Druckluft anliegt. Es schaltet nicht automatisch ab!

1. Den Kompressor entsprechend des Luftbedarfes des Gerätes bereitstellen.
2. Das Nebelgerät so aufstellen, dass immer in den freien Raum genebelt wird, ohne das Tiere und/oder technische Ausrüstung direkt angestrahlt werden. (Mindestens 5 Meter freie Nebellänge einhalten.)
3. Das Nebelgerät so aufstellen, dass der Austritt des Düsenkopfes leicht nach oben gerichtet ist und das Saugrohr im Behälter an der tiefsten Stelle sitzt. Nur so wird sichergestellt, dass der Behälter vollständig leer gesaugt wird.
4. Die Entfernung zwischen Kompressor und Nebelgerät bestimmen und Luftschlauch auslegen. Hierbei ist unbedingt auf entsprechend großen Querschnitt des Schlauches zu achten (vgl. Kap. 3.7).
5. Das Gerät mit Mittelbrühe befüllen. WICHTIG! Schutzkleidung, Atemschutz und Handschuhe anlegen!
6. Den Druckluftschlauch an den Druckluftanschluss des Gerätes und an den Kompressor anschließen und Kompressor einschalten.
7. Luftabsperrhahn öffnen um Nebelvorgang zu starten. Den Raum sehr zügig verlassen, um nicht dem Wirkstoffnebel ausgesetzt zu werden.

Folgende Punkte sind unbedingt zu beachten:

- Immer nur reinste Flüssigkeiten verwenden, welche keine Flocken, Körner, Klumpen oder sonstige Feststoffe enthalten. (Feststoffe bis max. 0,2 mm sind tolerabel)
- Regelmäßig Füllstand kontrollieren, denn das Gerät nebelt auch bei leerem Behälter weiter. In diesem Fall würde der ausgebrachte Wirkstoffnebel durch weitere Ausbringung von Luft verdünnt werden und das Desinfektionsergebnis negativ beeinflussen.

5. Reinigung und Wartung

Das Nebelgerät muss nach jeder Anwendung mit Wasser ausgespült werden. Eventuell verbliebene Reste des Desinfektionsmittels im Behälter sind mit Wasser zu verdünnen und fachgerecht zu entsorgen.

Da die Wirksamkeit der vorgemischten Desinfektionsmittel i.d.R nur wenige Stunden beträgt, macht es keinen Sinn, verbliebene Reste für folgende Behandlungen aufzuheben.

Die Nebeldüse wird durch einen kurzen Nebelvorgang mit klarem Wasser gespült. Bei eventueller (Teil-)Verstopfung der Düse darf die Düse mittels eines Druckluftstrahls ausgeblasen werden. Gegebenenfalls Düse zerlegen und reinigen.

Die Dosierdüsen zur Durchsatzregulierung sind regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfungen zu kontrollieren.

Schlauchsellen sind nach der ersten Benutzung oder bei erstmals deutlich wärmeren Umgebungstemperaturen vorsichtig nachzuziehen.

Beim Kompressor ist der Ansaug-Luftfilter regelmäßig zu kontrollieren, denn bereits geringe Verschmutzungen verringern die Luftleistung und damit die Nebelleistung, sowie die Lebensdauer Ihrer Druckluftanlage. Die Kühlrippen des Kompressors sind regelmäßig zu reinigen. Mindestens einmal jährlich ist ein Ölwechsel durchzuführen (vgl. Wartungsvorschriften des Kompressorherstellers).

6. Fehlersuche bei Störungen

Nehmen Sie diese Auflistung zur Hand und prüfen Sie Schritt für Schritt, ob Sie alle vorgegebenen Parameter eingehalten haben.

Sofern sich der Fehler nicht mit Hilfe dieser Auflistung beheben lässt, setzen Sie sich mit Ihrem Händler oder dem Hersteller in Verbindung.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Es wird kein Mittel angesaugt.	-Dosierdüse verstopft.	-Dosierdüse reinigen.
	-Mittelschlauch verstopft.	-Mittelschlauch reinigen.
	-Mittelschlauch abgeknickt.	-Mittelschlauch ordnungsgemäß verlegen.
	-Ansaugung steht zu hoch.	-Ansaugung vollständig in den Behälter einführen.
	-Mittelbehälter leer.	-Mittelbehälter auffüllen.
	-Mittel im Mittelbehälter verklumpt.	-Frisches Mittel einfüllen.
	-Dosierdüse nicht fest eingeschraubt.	-Dosierdüse festschrauben.
Es wird kein Nebel erzeugt.	-Kompressor ausgeschaltet.	-Kompressor einschalten.
	-Kompressorleistung zu klein.	-Kompressor entsprechend der Nebeldüse auswählen.
	-Kugelhahn am Nebelgerät geschlossen.	-Kugelhahn öffnen.
	-Mittelschlauch verstopft.	-Mittelschlauch reinigen.
	-Mittelschlauch abgeknickt.	-Mittelschlauch ordnungsgemäß verlegen.
	-Ansaugung steht zu hoch.	-Ansaugung vollständig in den Behälter einführen.
	-Mittelbehälter leer.	-Mittelbehälter auffüllen.
	-Mittel im Mittelbehälter verklumpt.	-Frisches Mittel einfüllen.
	-Dosierdüse nicht fest eingeschraubt.	-Dosierdüse festschrauben.
	-Externe Wasserzufuhr unterbrochen (DN17/10-S)	-Externe Wasserzufuhr öffnen.
Druckluftschlauch wird heiß	-Querschnitt des Schlauches ist zu klein	-Größeren Schlauch verwenden.

7. EG-Konformitätserklärung



Geräteart: Druckluftbetriebenes **Nebelgerät DN 17/10**
Druckluftbetriebenes **Nebelgerät DN 17/22**
Druckluftbetriebenes **Nebelgerät DN 17/10-S**

Wir bestätigen, dass das oben genannte Produkt nachfolgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

EG-Maschinenrichtlinie 2006 / 42 / EG, Anhang II, Abs. A

Zur Anwendung kamen folgende Normen:

EN 292-1 (11.91), Sicherheit von Maschinen
 EN 292-2 (06.95), Sicherheit von Maschinen, technische Leitsätze

Bei nicht von uns genehmigten Änderungen des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit!

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Günter Dieker
Heisenbergstraße 6
48599 Gronau-Epe

Ort: Gronau-Epe
Datum: 10.12.2014

Unterschrift: